

LDV-FORUM

Forum der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung

GLDV

LDV-Forum 11.2 (1994) Forum der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung e.V.

Herausgeber

Prof. Dr. Gerhard Knorz; Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung e.V. (GLDV)

Anschrift: Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich Information und Dokumentation (IuD), Schöfferstr. 1-3, D-64295 Darmstadt Tel.: (06151)16-8490; Fax: (06151)16-8980; Email: knorz@fhdaom2.fhrz.fhdarmstadt.de

Redaktion

Gerhard Knorz, Ute Hauck

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Karin Haenelt, Prof. Dr. Christa Hauenschild, Prof. Dr. Gerhard Knorz, Prof. Dr. Jürgen Krause, Prof. Dr. Burghard Rieger, Dr. Dietmar Rösner, Prof. Dr. Burkhard Schaefer

Erscheinungsweise

Zwei Hefte im Jahr, halbjährlich zum 30. Juni und 30. Dezember

Bezugsbedingungen

Für Mitglieder der G LDV ist der Bezugspreis des LDV-Forum im Jahresbeitrag mit eingeschlossen. Jahresabonnements können zum Preis von DM 40,(incl. Versand), Einzelexemplare zum Preis von DM 20,- (zuzügl. Versandkosten bei der Redaktion bestellt werden.

Editorial

Positiv - soll man den Tag beginnen..1, und warum nicht auch ein Heft des LDV-Forum? Also, ich gewinne den Eindruck, daß sich die Angebotssituation bei den Fachbeiträgen stetig bessert. Das betrifft nicht nur die Anzahl der entsprechenden Seiten im vorliegenden Heft, sondern auch die Tatsache, daß Anfragen und Einreichungen für kommende Ausgaben vorliegen. Natürlich handelt es sich bei dieser Einschätzung um Schlußfolgerungen und Beobachtungen, für die eine signifikante statistische Grundlage (noch) nicht existiert.

Auch was die Rezensionen und Tagungsberichte betrifft, sieht es ganz nach einer Besserung aus: zum einen werden mittlerweile aktiv Beiträge dieser Art angeboten, zum anderen hat mich der Vorstand der GLDV bei der Akquisition effektiv unterstützt. Ich danke herzlich allen, die zu einem informationsreichen LDVForum beitragen und beigetragen haben.

Als jemandem, der die Kunst des Zauberns nie völlig aufgegeben hat, hätte mir eigentlich bewußt sein müssen, daß nichts unzumutbarer ist, als eine Absicht vorher anzukündigen. Nicht nur, daß die Zauberei durch Überraschung verblüfft - ein im Ansatz mißglückter Versuch läßt sich immer noch retten, solange man sich nicht auf ein Ergebnis festgelegt hat. In diesem Sinn will ich alte "Fehler" an dieser Stelle nicht wiederholen und auch die nicht eingelösten Ankündigungen nicht in der Sache kommentieren. Nur soviel für diejenigen, die tatsächlich auf in Aussicht gestellte Beiträge warten: Nichts davon ist aufgegeben - aber es hätte deutlich mehr an Engagement meinerseits bedurft, um in diesem Heft etwas Substantielles vorweisen zu können.

So, und nun wird sich zeigen, daß auch eine positiv begonnene Sache nicht unkritisch zu Ende gehen muß. "Was ist los mit der Computerlinguistik?" ist nämlich die Frage, die sich mir aufdrängt. Man muß nicht den Finger in die Wunde der geplatzen GLDV-Herbstschule legen - man muß sich nur etwa als Teilnehmer der KONVENS fragen, wieso denn eine Tagung dieser Art mit der Rückendeckung mehrerer einschlägiger wissenschaftlicher Verbände nicht eine Teilnehmerzahl erreicht, die über der früherer GLDV-Jahrestagungen liegt? Wenn es am Programm nicht gelegen hat (siehe dazu die Tagungsberichte in diesem Heft), den Tagungsort kann man schon gar nicht

verdächtigen: Wien ist allemal eine Reise wert, wenn etwa Graz wenige Wochen später bei der informationswissenschaft-



¹ Unter dieser Überschrift jedenfalls erinnere ich mich an regelmäßige gute Ratschläge zu morgendlicher Stunde im Radio.

lichen Tagung ISI '94 mit ca. 250 Teilnehmern in historischer Umgebung geradezu unzeitgemäße² Pracht entfaltete. Um es vorsichtig zu formulieren: Ein Signal des Aufbruchs ging jedenfalls von der Atmosphäre der KONVENS nicht aus.

Und wenn nun im Frühjahr 95 die GLDV nach Regensburg einlädt, um unter anderem 20 Jahre GLDV zu reflektieren? Ich wünsche den Veranstaltern und uns allen, daß nicht der Eindruck entstehen muß, daß heute eine Idee nur verwaltet wird, die vor 20 Jahren junge WissenschaftlerInnen mit Begeisterung erfüllt hat! Denn wenn es so wäre, wer sollte das verstehen in einer Zeit, in der Texte und Rechner mittlerweile untrennbar zusammengehören? In der man Laien umfangreiche Informationssysteme verkaufen will, mit denen sie ohne Recherchekenntnisse alles und jedes effektiv auffinden sollen? In der jede bessere Textverarbeitung grammatische Fehler auffinden lassen will? In der man den automatischen "Übersetzer" in der Westentasche mit sich herumtragen kann? In einer Zeit also, in der Computerlinguistik greifbar ist, ohne daß man "befürchten" müßte, die Probleme seien gelöst? Denn daß wir mit den genannten Werkzeugen und Produkten erst am Anfang stehen, kann nun wirklich jeder unvoreingenommene Nutzer ohne jede Mühe sehen. Nun, ich sehe durchaus die thematische Konkurrenz der Multimedia-Welt der virtuellen Realität und der grenzenlosen Vernetzung. Und ich verstehe durchaus auch deren Attraktivität. Aber daß es mit der Faszination der natürlichen Sprache vorbei sein sollte, kann ich nicht wirklich glauben. Zumal das World Wide Web doch bestens demonstriert, daß bis auf das zufällig Gefundene so gut wie alles in Texte verpackte Wissen nur scheinbar zugänglich ist: ohne intellektuelle Aufbereitung oder aber Werkzeuge zum Durchsuchen von Texten versteckt sich jede Information in unübersehbarer Quantität.

Sehen wir uns in Regensburg?

Titelgestaltung

Markus Allgayer, Saarbrücken

Fachbeiträge

Unaufgefordert eingesandte Fachbeiträge werden vor Veröffentlichung von mindestens zwei ReferentInnen begutachtet. Manuskripte (dreifach) sollten daher möglichst frühzeitig eingereicht werden und bei Annahme zur Veröffentlichung in jedem Fall zusätzlich auch noch auf Diskette (5 ¼" bzw. 3 ½") als ASCII oder LATEX-Datei übermittelt werden. Formatierungshilfen (*LDVforum.sty*) werden auf Wunsch zugesandt.

Rubriken

Die namentlich gezeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Autoren wider. Einreichungen sind - wie bei Fachbeiträgen - an die Redaktion zu übermitteln.

Redaktionsschluß

Für alle Rubriken mit Ausnahme der als Fachbeiträge eingereichten Manuskripte:
für Heft 12.1/95: 30. Apr. 1995; für Heft 12.2/95: 31. Okt. 1995

Herstellung

IAI, Saarbrücken

Druck

reha GmbH, Saarbrücken

Auflage

400 Exemplare

G.K.

Anzeigen

Preisliste und Informationen: Prof. Dr. Johann Haller, Institut für Angewandte Informationsforschung (IAI), Martin-Luther-Straße 14, D-66111 Saarbrücken; Tel.: (0681) 39313; Fax: (0681) 397482; Email: hans@iai.unisb.de

Bankverbindung LDV-Forum

(Prof. Haller): SaarLB Saarbrücken (BLZ 590 500 00) KtoNr. 20 00 21 43

GLDV-Anschrift

Prof. Dr. Winfried Lenders, Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP), Poppelsdorfer Allee 47, D-53115 Bonn Tel.: (0228) 735638, Fax: (0228) 735639; Email: lenders@uni-bonn.de

PS. Zu dem im letzten Forum thematisierten *Ligaturen-Problem* kann ich gegenwärtig nichts beitragen außer einen Hinweis auf den KONVENS-Beitrag von Steiner/Barth, der m.E. auf dieses Problem übertragbar sein sollte.

² Natürlich ist es gegenwärtig eine ungünstige Zeit für Reisekosten.